

nationalrat 16 (apa)

zu dem vor einigen monaten vom verkehrsministerium zur diskussion gestellten entwurf fuer das luftverkehrsgesetz stellte der redner (zettel) fest: es wird versucht, eine materie, die neu ist, von vornherein durch eine bewusste und unbewusste, direkte und indirekte kompetenzzuertruemmerung noch problematischer zu machen. man will diese frage dem handelsminister zuschanzen. man versucht, ueber verschiedene klubs und vereine das "koenigreich waldbrunner" zu torpedieren, ja es sollen sogar saemtliche antimarxistischen segelflieger in einem verein "schwarzer adler" unter fuehrung der oevp zusammengefasst werden.

es hat sich auch eine sogenannte studiengesellschaft zur wissenschaftlichen forschung gegrueudet. die frage der luftfahrt muss sicherlich studiert werden, meinte der redner dazu. was die sozialististen aber nicht wollen, ist, dass diese untersuchung absolut einseitig auf parteiebene geschieht. die studiengesellschaft ist aber eine reine angelegenheit der oevp. die spoe wird es nicht zulassen, dass die organisation des kuenftigen luftverkehrs das signum einer partei traegt. auch eine auslieferung des flugwesens an das auslaendische kapital muss verhindert werden, und diesbeueglichen liegt auch der beschluss eines ministerkomitees aus dem jahre 1948 vor, der den grundsatz aufstellte, dass die kapitalsbeistellung fuer diesen luftverkehr nur durch den bund und durch oeffentlich-rechtliche gebietskoerperschaften, nicht aber durch auslaendische gesellschaften erfolgen darf. die oevp, die damals zustimmte, hat aber ihre damalige grundsuetzliche ansicht seither offenbar geaendert. le

die spoe, sagte der redner abschliessend, glaubt, dass auch die oesterreichische luftfahrt frei von politischen und finanziellen spekulatzen bleiben muss. (fortsetzung) 1801 mzi+